

---

---

## **Für das Mitteilungsblatt am 02.03.2018**

---

---

### **Bericht aus der Arbeit des Gemeinderats am 20.02.2018**

#### **Alte Volksschule**

Frau Brenner fragt nach dem aktuellen Stand und der weiteren Vorgehensweise.

Bürgermeister Bischoff erläutert, dass die Gemeinde Pfalzgrafenweiler bezüglich dieses Verfahrens die Kommunalentwicklung Baden-Württemberg beauftragt habe. Das Anbieterauswahlverfahren sei begonnen worden. Erste Bewertungen durch den Gemeinderat sind vorgenommen worden. Es habe für die Investoren noch verschiedene Hausaufgaben gegeben. Diese werden durch die Kommunalentwicklung noch geprüft und mit dem Gemeinderat weiter beraten.

Frau Kübler fragt nach dem weiteren Prozess, ob die Bürger vor vollendete Tatsachen gestellt werden.

Bürgermeister Bischoff erläutert, dass die Anregungen und Vorschläge aus den Bürgerbeteiligungsprozessen aufgenommen und in das Exposé eingestellt wurden. Den Interessenten wurden also alle Ergebnisse aus den Bürgerbeteiligungsprozessen mitgegeben. Wenn sich die Gemeinde für einen Interessenten entschieden hat, werde dieser Prozess und die Pläne öffentlich vorgestellt. Auf weitere Nachfrage von Frau Kübler, ob der Marktplatz nicht Bestandteil der Planungen sei, erläutert Bürgermeister Bischoff, dass das Feuerwehrareal und die alte Volksschule in der Ausschreibung enthalten sind. Die Bereiche Marktplatz seien nicht enthalten und auch separat zu sehen.

#### **Schwendehecke**

Frau Dransfeld verweist auf einen Artikel im Schwarzwälder Boten vom 31.01.2018 über Gehölzpflege durch den LEV die auch mit Mitteln des Landes gefördert werden. In der Schwendehecke seien überalterte Gehölze, insbesondere Haselnusssträucher, vorhanden. Diese verdrängen aufgrund der Größe andere Gehölzsorten und die Vielfalt komme nicht mehr zum Tragen. Es stünde aller-

dings nur ein Zeitrahmen bis Ende Februar zur Verfügung oder man könne die Gehölzpflege erst im Herbst oder nächstes Jahr durchführen.

Bürgermeister Bischoff verweist darauf, dass schon Herr Förster Knop diesen Punkt bei der Gemeinde angemeldet hat. Es handelt sich hier um ein Biotop und ob dies noch im Zeitraum bis Ende Februar 2018 erfolgen könne, sei fraglich.

### **Vergabe Offenlegung RÜB 924**

Im Bereich RÜB 924 besteht dringender Sanierungsbedarf. Durch starke Regenfälle wird der Graben immer weiter ausgespült und die Randbereiche brechen nach und nach weg. Dies ist insbesondere kritisch, da direkt angrenzend ein Waldweg verläuft, in dem sowohl eine Kanal- als auch eine Gasleitung verlegt sind. Zur Sicherung der kritischsten Stellen wurden daher Sofortmaßnahmen vom betreuenden Ingenieurbüro Eppler ausgeschrieben. Die Vergabe wurde dem Gemeinderat mit Tischvorlage vom 30.01.2018 bekannt gegeben. Die Bauanlaufbesprechung fand am 05.02.2018 mit der beauftragten Fa. Waltersbacher statt.

### **Aktuelle Maßnahme:**

Zur Verringerung der Fließgeschwindigkeit des Wassers soll nun oberhalb der aktuell verdolte Bereich auf Höhe des RÜB 924 offengelegt und renaturiert werden.

Die beschränkte Ausschreibung wurde vom beauftragten Ingenieurbüro Eppler durchgeführt. Es wurden 8 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Zum Submissionstermin gaben 3 Firmen ein Angebot ab. Das günstigste Angebot gab die Fa. Waltersbacher aus Baiersbronn zum Angebotspreis von 110.537,61 € ab.

Für diese Maßnahme wurde ein Wasserrechtsgesuch erforderlich. Die Genehmigung liegt bereits vor. Weiterhin wurde für die Maßnahme ein Förderantrag bei der Wasserwirtschaft eingereicht. Förderfähig sind 85 % der Nettobaukosten (92.888 €), Fördersumme somit 78.955 €. Maßnahmenbeginn ist für April 2018 geplant.

Die Gemeinde trägt nach Abzug des Zuschusses noch einen Eigenanteil in Höhe von 31.582,61 €.

In Planung ist derzeit die weitere Sanierung des unterliegenden Grabens, um für eine verminderte Fließgeschwindigkeit zu sorgen und den Graben sowie den angrenzenden Weg weiterhin zu sichern. Mit den Sofortmaßnahmen wurden nur ausschließlich die dringendsten Stellen gesichert. Die Planung soll im Jahr 2018 vorgenommen werden. Kosten liegen hierfür noch nicht vor. Sowohl für die Sofortmaßnahmen als auch für die weitere Grabensanierung ist keine Fördermöglichkeit gegeben.

---

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Bürgermeister Bischoff Herrn Rolfes und Herrn Kilgus vom Büro Eppler. Bürgermeister Bischoff betront, dass die Maßnahme mit dem Landratsamt entwickelt und mehrfach abgestimmt sei und die wasserrechtliche Genehmigung erteilt wurde. Herr Rolfes vom Büro Eppler erläutert anhand des mit der Einladung übersandten Lageplanes, dass mit diesen Maßnahmen die Geschwindigkeit des Abwasserabflusses stark gebremst werden solle. Dieser Maßnahmenteil sei der dringlichere Teil, um hier die Geschwindigkeit und damit auch die Schäden zu minimieren.

Herr Rolfes verweist auf die vorhandenen Kanaldimensionen mit 1.200 mm und beim Vorfluter mit 800 mm Durchmesser. Dort komme sehr viel Wasser auf einen Punkt im Bach durch die vorhandenen Kanalleitungen. Diese müssen deshalb heraus genommen werden um das Wasser mit Störsteinen und verschiedenen weiteren Maßnahmen verlangsamt werden. Es sollen Wurzelstöcke, Spreitlage und krautige Pflanzenarten ins Gewässer eingebracht werden entsprechend den Empfehlungen des LUBW. Das Gewässerbett solle auch wesentlich verbreitert werden. Das naturnahe Grabenprofil solle dazu beitragen, dass das Wasser stark verlangsamt werde. Herr Rolfes verweist auch auf den Bereich, der bereits im Jahr 2011 renaturiert wurde. Dort sehe man sehr deutlich, dass diese Offenlegungsmaßnahmen zur Beruhigung des Abwasserflusses beitragen.

Sowohl Herr Kirschenmann als auch Herr Gärtner fragen, ob z.B. ein Teich nicht sinnvoller gewesen wäre und Alternativen geprüft wurden.

Herr Rolfes erläutert, dass die erforderlichen Maßnahmen Vorort gemeinsam entwickelt wurden und der Auftrag von Seiten des Wasserwirtschaftsamtes war,

dies so zu planen. Dies sei mit der Fachbehörde und den Fachleuten so abgestimmt worden. Von der Gemeinde hat das Planungsbüro keine Vorgabe gehabt.

Gemeinderat Finkbeiner ist der Meinung, wenn es 40 Jahre halten würde, dann sei man zufrieden. Man müsse allerdings befürchten, dass in knapp 10 Jahren wieder Investitionen mit einer halben Million notwendig seien.

Gemeinderat Kaiser schlägt vor, ab Ende der Pflasterungen Bergabwärts Teiche anzulegen, um so das Wasser immer wieder zu verlangsamen. Weiterhin sei am Ende des Grabens ein Waldweg vorhanden, der immer wieder vom Bauhof hergerichtet werden müsse. Der Bereich solle ausbetoniert oder ausgepflastert werden oder in sonstiger Form befestigt werden, damit diese ständigen Unterhaltungen entfallen.

Der Gemeinderat beschließt mit 2 Gegenstimmen und einer Enthaltung die Vergabe an die Fa. Waltersbacher (Baiersbronn) zum Angebotspreis von 110.537,61 €.

### **Vergabe Multifunktionsplatz**

Der Hartplatz am Schulzentrum soll grundlegend saniert und umgebaut werden. Die überarbeitete Planung wurde dem Gemeinderat am 21.11.2017 nochmals vorgestellt.

Es erfolgte aufgrund der Höhe der Baukosten eine öffentliche Ausschreibung der Maßnahme. 5 Firmen holten die Ausschreibungsunterlagen bei der Gemeinde ab. Zum Submissionstermin am 09.02.2018 gaben 2 Firmen ein Angebot ab. Das günstigste Angebot gab die Fa. Fahr aus Dornstetten in Höhe von 443.161,24 € ab. Die Fa. Fahr ist nach Auskunft der Planer Herrn Architekt Mäder und Frau Landschaftsarchitektin Kern aus anderen Aufträgen bekannt und für die Maßnahme geeignet. Es wird daher empfohlen, die Vergabe an die Fa. Fahr zum genannten Angebotspreis vorzunehmen.

Im Haushaltsplan stehen Mittel in Höhe von insgesamt 490.500 € zur Verfügung. Im Jahr 2017 wurde bereits die Förderzusage im Förderprogramm ‚Kommunale Sportbauförderung‘ in Höhe von 63.0000 € erteilt. Durch Spenden und die

Sponsorenläufe stehen außerdem noch weitere Mittel in Höhe von ca. 45.000 € zur Verfügung. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Arbeiten an den günstigsten Bieter, die Fa. Fahr aus Dornstetten zum Angebotspreis von 437.508,74 € zu vergeben.

### **Vergabe Beschaffung Profihopper für den Bauhof**

Der Profihopper ist geeignet für die Laubaufnahme im Herbst, Mäh- und Mulcharbeiten bei Nässe und Vertikutieren zur Bekämpfung von Klee insbesondere in sensiblen Bereichen wie im Freizeitbad oder den Kindergärten, in denen nicht mit Unkrautvernichtern gearbeitet werden darf. Der Profihopper nimmt das Material auch gleichzeitig auf. Sofern die Arbeiten vergleichbar mit handgeführten Geräten ausgeführt werden, wird ein deutlich höherer Zeitaufwand benötigt durch die Mitarbeiter des Bauhofs.

Zur Beschaffung des Profihopper wurden daher in den Haushalt 2019 Mittel in Höhe von 40.000 € eingestellt. Für die Beschaffung des Profihopper wurden 4 Angebote eingeholt. Die angebotenen Fahrzeuge sind alle identisch.

Da es sich um identische Fahrzeuge handelt ergab die Prüfung der Angebote, dass das günstigste Angebot von der Firma Krone aus Vöhringen in Höhe von 37.842,00 € (brutto) abgegeben wurde. Bei dem angebotenen Fahrzeug handelt es sich um ein Vorführfahrzeug (Baujahr 2017), das wenige Betriebsstunden hat. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe an die Fa. Krone aus Vöhringen zum Angebotspreis von 37.842,00 € (brutto)

### **Satzung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus Anlass der verkaufsoffenen Sonntage des HGV am 15.04.2018 und**

#### **16.09.2018**



Durch das Gesetz über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg (LadÖG) kann die Gemeinde beschließen, dass Verkaufsstellen aus Anlass von örtlichen Festen, Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen jährlich an höchstens drei Sonn- und Feiertagen, für max. 5 Stunden, öffnen dürfen.

Seit dem Jahr 2011 veranstaltet der HGV zwei Feste, die mit einem verkaufsoffenen Sonntag verbunden sind. Das „Frühlingsfest“ mit verkaufsoffenem

Sonntag findet am 15.04.2018 statt. Das „Weiler Wald Fest“ wird am Wochenende 15./16.09.2018 stattfinden, mit dem verkaufsoffenen Sonntag am 16.09.2018.

Wie bereits in den letzten Jahren, sollen die Geschäfte von 12.00 – 17.00 Uhr geöffnet werden. Die Satzung wurde im Vorfeld mit dem Landratsamt abgestimmt. Auch die Kirchen wurden angehört und haben ihr Einverständnis erklärt. Der Gemeinderat hat die Satzung einstimmig beschlossen.

Der Gemeinderat hat die Genehmigung zur **Annahme von Spenden** im Haushaltsjahr 2017 ebenfalls einstimmig beschlossen.

### **Aufstellung von stationären Geschwindigkeitsmessenlagen**

Bürgermeister Bischoff erläutert, dass aufgrund zahlreicher Anträge aus den Gemeinden der Kreistag beschlossen habe, ergänzend zu der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung stationäre Messanlagen aufzustellen. Nach Ansicht des Landratsamtes kommen als Aufstellungsorte nur stark frequentierte Bundes- und Landesstraßen mit durchschnittlicher täglicher Verkehrsmenge größer als 6.000 Fahrzeuge in Betracht. Weitere Besonderheiten sind ebenfalls zu beachten wie Unfallhäufigkeit, Anzahl der betroffenen Personen wegen Lärm und Sicherheit und keine anderen Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung möglich sind z.B. bauliche Maßnahmen. Bürgermeister Bischoff schlägt vor, keine Bundes- oder Landesstraßen anzumelden. Dies wird vom Gemeinderat ebenso gesehen und begrüßt.

**Hinweis:** Das Protokoll zu dieser Sitzung kann nach der Fertigstellung zu den üblichen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung bei Frau Hauser (Zimmer Nr. 11) und auf der Internetseite (<http://www.pfalzgrafenweiler.de>) eingesehen werden.